

# Untersuchung der optischen Eigenschaften von Mineralien der Amphibolgruppe und ihrer Abhängigkeit von der chemischen Zusammensetzung

von

Dr. Stefan Kreutz.

(Mit 5 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 19. Juni 1908.)

## Einleitung.

Die Hornblenden sind mineralogisch und petrographisch nicht minder wichtig und in jeder Hinsicht wissenschaftlich ebenso interessant wie die Pyroxene.

Eine größere Anzahl der letzteren wurde von hervorragenden Forschern chemisch und optisch untersucht, besonders nachdem die klassischen Untersuchungen von G. Tschermak die Wichtigkeit präziserer Bestimmungen der optischen Konstanten von chemisch analysierten Krystallen erwiesen; dagegen blieb die Hornblendegruppe in dieser Beziehung relativ vernachlässigt. Um zur Ausfüllung dieser in der Wissenschaft sehr empfindlichen Lücke beizutragen, unternahm ich Untersuchungen an einer Reihe chemisch gut bekannter Hornblenden.

Dabei habe ich getrachtet, hauptsächlich die wichtigsten und verbreiteten Typen zu berücksichtigen.

Die Möglichkeit der Ausführung dieser Untersuchung verdanke ich dem Wohlwollen von Prof. F. Becke, welcher als Vorstand des mineralogisch-petrographischen Universitätsinstitutes in Wien alle hierbei nötigen Mittel gern gewährte